



Handout 4: Zielrichtung, Fokus

Der Mensch holt das Naturwesen Pferd in seine von Technik und Kultur geprägte Welt. Sie ist dem Pferd fremd, oft feindlich. Wir müssen dem Pferd helfen, in dieser Menschwelt überleben zu können.

Wir überlassen es kaum je sich selbst, sondern sagen ihm, was es tun soll und was es unterlassen soll. Der Grund: wir wollen das Pferd vor Gefahren beschützen **und** ihm sagen, „wo es lang geht“, was wir von ihm wollen.

Dazu geben wir ihm Ziel, Richtung, Verhaltensweise vor.

Wir sind niemals gleichberechtigte Partner, sondern machen uns selbst zum Vorgesetzten, zum Boss in der Beziehung zwischen Mensch und Pferd.

Ein Boss hat Pflichten:

- Er trägt die Verantwortung für Gesundheit, Leib und Leben seines Anvertrauten
- Er muss fähig sein, seine Ziele klar und deutlich zu vermitteln.
- Er soll den Überblick haben, systemisch denken
- Er soll einen Wissensvorsprung haben
- Er ist für ein gutes Arbeitsklima verantwortlich, er bietet eine Umgebung voller **Respekt** vor seinem Partner Pferd, ermöglicht **Vertrauen**
- Ein guter Boss ermöglicht gemeinsames Tun in **Harmonie**. Dabei lässt er seinem Mitarbeiter viel **Freiheit** zur eigenen Gestaltung. Er weiß, dass die totale Kontrolle der falsche Weg ist.

Beispiel: auf dem Boden:

wir schicken das Pferd mit klarer Körpersprache auf den Zirkel, die ausgestreckte Hand gibt die Richtung vor, unser Blick (Fokus) zeigt, wohin wir unser Pferd schicken.

Im Sattel ist ein klarer Fokus ebenfalls unerlässlich. Wir schauen immer in die Richtung in die wir das System Mensch / Pferd bewegen wollen und geben dem Pferd mit Körperhaltung, Gewichtsverlagerung die Richtung und die Bewegungsart vor. Versammlung ist die Konzentration aller Impulse in eine Einheit.